

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition



No. 3/2019 · 16. Jahrgang · Wien, 3. April 2019 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



Hygienevorschriften

Die Ansprüche an die allgemeine Hygiene wachsen stetig. Was man über die Einhaltung internationaler Hygienevorschriften wissen sollte, erläutert Barbara Wellbrock, Langenau. ▶ Seite 6ff



WID 2019

Heuer findet die WID wieder kurz nach der IDS in Köln statt. In Wien werden die neuesten Entwicklungen bei Geräten, Materialien, Instrumenten und administrativen Hilfen gezeigt. ▶ Seite 10



Zirkonoxid neu definiert

Hochfest und zugleich höchästhetisch: Ivoclar Vivadent präsentiert IPS e.max ZirCAD Prime – eine Scheibe, die die Anforderungen an moderne vollkeramische Versorgungen erfüllt. ▶ Seite 15

Das war die #IDS2019

Die dentale Community traf sich Mitte März zur Weltleitmesse der Branche in Köln.

KÖLN/LEIPZIG – 170.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche, 2.327 Unternehmen aus 64 Ländern und über 160.000 Fachbesucher aus dem In- und Ausland – die Weltleitmesse der Dentalbranche erfüllte erneut alle Erwartungen.

Begleitend zur 38. Internationalen Dental-Schau berichtete auch die Onlineplattform der OEMUS MEDIA AG, ZWP online, wieder tagtäglich über alle Neuigkeiten rund um

das Messereschehen. Wer die Messe verpasst oder den Weg nach Köln gescheut hat, kann sich über die eigens eingerichtete Themenseite „38. Internationale Dental-Schau (IDS) in Köln“ (www.zwp-online.info/zwp-thema/38-internationale-dental-schau-ids-in-koeln) rückwirkend updaten.

Fünf Tage lang hieß es auf dem Messegelände der Koelnmesse „Herzlich willkommen auf der IDS!“ Als Weltleitmesse der Dentalbranche hat



die IDS erneut alle Erwartungen übertroffen und bleibt noch größer und internationaler als in den Vorjahren im Gedächtnis.

News online verfügbar

Dreizehn Redakteure der OEMUS MEDIA AG legten in der Messewoche über eine Million Schritte auf dem

Messegelände zurück, berichteten von allen Pressekonferenzen und hielten die IDS in über 5.000 Bildern und mehr als 30 Videoproduktionen fest. Wer sich nachträglich einen Überblick hinsichtlich der aktuell in der Zahnmedizin und deren Fachbereiche verfügbaren Technologien sowie deren Weiterentwicklungen verschaf-

fen will, ist auf der erwähnten ZWP online-Themenseite genau richtig.

Hier finden Sie News, Produkt-Launches, Videos und Galerien rund um die #IDS2019 und alle Ausgaben der beliebten Messezeitung *today*.

Lesen Sie auch die Nachschau zur IDS auf Seite 9 dieser Ausgabe. [DI](#)

Quelle: ZWP online

ANZEIGE

Gesundheit schützen!

BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

Jetzt kostenfreie Sprechstunde
Wasserhygiene vereinbaren.

Fon **00800 88 55 22 88**
www.bluesafety.com/Termin

Studie zeigt: Österreicher sind glücklich und optimistisch

Repräsentative Studie der Markt- und Meinungsforschungsgesellschaft INTEGRAL.

WIEN – Gleich zu Beginn: Die Österreicher sind glücklich. So sagen vier von fünf Österreichern (81 Prozent), dass sie momentan glücklich sind – nicht einmal jeder Fünfte (17 Prozent) ist aktuell unglücklich. Zudem sieht die Bevölkerung leicht optimistisch in die Zukunft: 38 Prozent denken sogar, dass sie in fünf Jahren noch glücklicher sind als

heute. Die Mehrheit (52 Prozent) geht aber davon aus, in fünf Jahren genauso glücklich bzw. unglücklich zu sein wie heute.

Das Glück liegt in Österreich nahe, denn auch das direkte Umfeld wird als glücklich eingeschätzt. So denken 80 Prozent, dass Familie, Freunde oder Kollegen glücklich sind. Entgegen der positiven Ein-

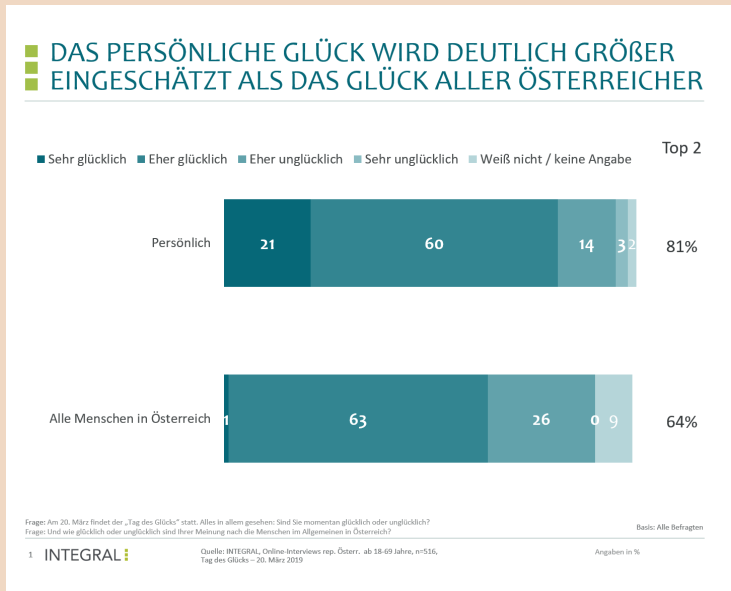
schätzung des eigenen Glücks bzw. des Glücks von nahestehenden Personen wird die Bevölkerung insgesamt als deutlich weniger glücklich wahrgenommen: Nur noch 65 Prozent sagen, dass die Menschen in Österreich insgesamt glücklich sind. 26 Prozent haben sogar den Eindruck, dass ihre Landsleute unglücklich sind.

Schlüssel zum Glück

Vor allem Gesundheit (59 Prozent), aber auch eine intakte Familie bzw. Partnerschaft, ein schönes Zuhause, generell Spaß und Freude im Leben sowie ausreichend Geld und Eigenverantwortung sind die Schlüssel zum Glück.

Geringe Relevanz für das Glücklichein hat hingegen ein erfülltes Sexualleben, Bildung oder Schönheit/gutes Aussehen. Ihr Glück nehmen die Österreicher dabei am liebsten selbst in die Hand: 75 Prozent stimmen der Aussage „Jeder ist seines Glückes Schmied“ zu.

Inwiefern Glück eine Frage des sozialen Milieus ist, erläutert Martin Mayr, Mitglied der Geschäftslei-



ANZEIGE

HENRY SCHEIN®

DENTAL

WID 2019

DIGITAL VERNETZT MIT HENRY SCHEIN

BESUCHEN SIE UNS AM 17. UND 18. MAI 2019 AUF UNSEREN MESSESTÄNDEN E01 & D01!

Erleben Sie schon heute die Welt von morgen! In praktisch allen Bereichen unseres Lebens haben Digitalisierung und Vernetzung Einzug gehalten – sie sind unsere täglichen Begleiter. Warum also nicht auch in den Bereichen Zahnmedizin und Zahntechnik? Dank unserer innovativen Technologien kein Problem. Arbeiten Sie schneller, präziser und effizienter – Ihre Patienten werden begeistert sein.

Auf der WID 2019 stellen wir Ihnen die digitalen Lösungen und die damit verbundenen Vorteile vor und beantworten gerne Ihre Fragen.

Henry Schein – die Nummer 1 am Markt – ist Ihr perfekter Partner, denn: die Zukunft beginnt jetzt.

WIEN INTERNATIONALE DENTALAUSSTELLUNG

WIR ARBEITEN AM LÄCHELN ÖSTERREICHS!

Fortsetzung auf Seite 2 – rechts unten →

300.000 Euro Schaden durch Betrug

Steyrer Zahnarzt schließt Praxis, um U-Haft zu entgehen.

TERNBERG – Betrug, sexuelle Belästigung und Fehlbehandlungen in mehreren Fällen werden dem im Steyr-Land tätigen Zahnarzt zur Last gelegt. Die Polizei nahm den 42-Jährigen fest, musste ihn aber kurz darauf wieder auf freien Fuß setzen.

Seit Wochen beschäftigt der Fall des Steyrer Zahnarztes Polizei, Staatsanwaltschaft, Gebietskrankenkasse und nicht zuletzt die lokalen Medien. Die Liste der Vorwürfe scheint dabei stetig länger zu werden, wie ein aktueller Zwischenbericht der Kriminalpolizei zeigt. So sollen bei allen bisher geprüften Fällen Unstimmigkeiten aufgetaucht sein, wie *nachrichten.at* berichtet. Der aus Syrien stammende Zahnarzt wurde verhaftet, konnte allerdings unter der Bedingung, seine Praxis zu schließen, die U-Haft abwenden. Im Zuge dessen musste er eine eidesstattliche Erklärung unter-

schreiben und den Praxisschlüssel am Gericht abgeben.

Im Gegensatz zu seinem Bruder, der ohne Anerkennung seines Studiums auch in der Praxis tätig war, war sein in Aleppo erworbener Dokortitel in Österreich nostrifiziert. Gutachter bezweifeln nun jedoch die Echtheit seiner Qualifikationen.

Der Fall des Zahnarztes hat indes auch auf politischer Ebene eine Grundsatzdebatte ausgelöst. Für FPÖ-Bundesrat Michael Raml ist klar, dass dem Ärztemangel nicht mit Zuwanderung begegnet werden könne. Vielmehr sollte, seiner Meinung nach, der Fokus auf der Ausbildung österreichischer Jugendlicher zu Fachkräften liegen. Rudolf Anschöber, Landesrat für Integration, wolle indes an seinen Kampagnen festhalten, wie *wochenblick.at* schreibt. **DT**

Quelle: ZWP online

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Die Redaktion



ANZEIGE

calaject.de

„schmerzarm+komfortabel“

DENTAL TRIBUNE

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstrasse 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji)
V.i.S.d.P.
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Redaktion
Rebecca Michel (rm)
r.michel@oemus-media.de

Anzeigenverkauf
Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Marius Mezger
m.mezger@oemus-media.de

Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Bob Schliebe
b.schliebe@oemus-media.de

Layout/Satz
Matthias Abicht
abicht@oemus-media.de

Lektorat
Ann-Katrin Paulick
Marion Herner

Erscheinungsweise

Dental Tribune Austrian Edition erscheint 2019 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 1.1.2019. Es gelten die AGB.

Druckerei

Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune Austrian Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Redaktion wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, Deutschland.

Österreich setzt EU-Fälschungsrichtlinie um

Neues digitales Sicherheitssystem für Arzneimittel.



V.l.n.r.: Dr. Wolfgang Andiel, stellv. Vorsitzender der AMVO und Präsident des Österreichischen Generikaverbandes; Dr. Monika Vögele, Generalsekretärin des Verbandes der Österreichischen Arzneimittelvollgroßhändler PHAGO; Dr. Jan Oliver Huber, Vorstandsvorsitzender der AMVO und Vertreter der Pharmig; DI Dr. Christa Wirthumer-Hoche, Leiterin der AGES Medizinmarktaufsicht und Vertreterin des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG); Dr. Gerhard Kobinger, Apotheker und Präsidiumsmitglied der Österreichischen Apothekerkammer; Dr. Max Wudy, hausapothekenführender Arzt und stellv. Obmann der Kurie der niedergelassenen Ärzte in NÖ.

WIEN – Seit dem 9. Februar wird die Arzneimittel-Fälschungsrichtlinie (2011/62 EU) zur Verhinderung des Eindringens gefälschter Arzneimittel in die legale Lieferkette planmäßig EU-weit umgesetzt. Die wichtigste Maßnahme dieser Richtlinie ist ein neues digitales Sicherheitssystem für rezeptpflichtige Arzneimittel, das Medikamentenpackungen durch Seriennummern nachverfolgbar macht.

„In den vergangenen drei Jahren haben wir intensiv an diesem Projekt gearbeitet und sind zuversichtlich, dass es sich in der Praxis bewähren wird“, sagt Dr. Jan Oliver Huber, Vorstandsvorsitzender der Austrian Medicines Verification Organisation (AMVO), die in Österreich mit der Umsetzung der EU-Richtlinie be-

traut ist und an der die Pharmaindustrie, der Pharma-Großhandel, die Apotheken, die Krankenhausapotheken und die hausapothekenführenden Ärzte beteiligt sind.

„Mit diesem innovativen System erreichen wir ein neues Sicherheits- und Schutzniveau für die Patienten in Österreich. Jeder, der seine Arzneimittel über die Apotheke oder den hausapothekenführenden Arzt bezieht, ist optimal geschützt“, sagt DI Dr. Christa Wirthumer-Hoche, Leiterin der AGES Medizinmarktaufsicht und Vertreterin des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG), die als Behörde für die nationale Umsetzung zuständig ist.

Jede einzelne rezeptpflichtige Arzneimittelpackung wird vom Her-

steller mit zwei Sicherheitsmerkmalen ausgestattet: einem 2D-Data-Matrix-Code und einem Manipulationsschutz z.B. in Form einer Perforation oder eines Siegels. Der 2D-Data-Matrix-Code enthält neben dem Produktcode, der Chargenbezeichnung und dem Ablaufdatum eine – und das ist ganz neu – individuelle Seriennummer, die jede einzelne Packung eindeutig identifiziert.

Für alle rezeptpflichtigen Arzneimittel, die bereits vor dem Stichtag für den Verkehr freigegeben wurden, gilt eine Übergangsphase bis 2024. In diesem Zeitraum dürfen sie bis zu ihrem jeweiligen Ablaufdatum bedenkenlos an die Patienten abgegeben werden. **DT**

Quelle: AMVO

Fast ein Drittel der Kinder mit Karies

Umfassendes Prophylaxeprogramm der Vorarlberger Gebietskrankenkasse.

DORNBERN – Die Basis für gesunde, gepflegte Zähne wird schon in der frühen Kindheit gelegt. In Vorarlberg werden deshalb jedes Jahr in den Zahnambulatorien der VGKK durch Zahnärzte in der freien Praxis sowie durch den Einsatz von zwei Dentomobilen rund 24.000 zahnprophylaktische Untersuchungen durchgeführt. Dabei werden die Zähne der Kinder auf Karies, Fehlstellungen und Pflegemängel geprüft. Organisiert werden die Maßnahmen von der Zahnprophylaxe Vorarlberg GmbH. Die Kosten für diese Untersuchungen werden zur Gänze von den sozialen



Krankenversicherungsträgern bezahlt. Im Vorjahr beliefen sie sich auf insgesamt rund 330.000 Euro.

Die Kariesparameter sind im Vergleich zum vorangegangenen Untersuchungszeitraum in etwa gleich geblieben. Bei rund 7.000 Kindern

(rund 29 Prozent der Untersuchten) wurde Karies an Milchzähnen bzw. bleibenden Zähnen festgestellt. Im Jahr zuvor waren rund 28 Prozent der Kinder betroffen. **DT**

Quelle: Vorarlberger Gebietskrankenkasse

← Fortsetzung von Seite 1: „Studie zeigt: Österreicher sind glücklich und optimistisch“

tung von INTEGRAL, am Beispiel der Sinus-Milieus: „Jede gesellschaftliche Gruppe setzt unterschiedliche, lebensweltliche Akzente bei der Frage nach Gütern, die ihnen Glück bringen. Für die harmonieorientierte bürgerliche Mitte sind beispielsweise die Familie und ein verlässliches und harmonisches soziales Umfeld der Schlüssel zum Glück. Für die jungen digitalen Individualisten bedeutet Glück hinge-

gen, ein intensives und unkonventionelles Leben führen zu können.“ Mehr Informationen zu diesen „Gruppen Gleichgesinnter“ in der Gesellschaft finden sich auf www.integral.co.at.

Die Österreicher sehen sich mehrheitlich als Glückspilze und sind mit ihrem Leben im Reinen: So denken 58 Prozent, dass sie viel Glück in ihrem bisherigen Leben hatten, und 74 Prozent würden sogar wichtige Lebensentscheidungen heute genauso fällen wie damals.

Die größten Hindernisse zum Glück sind Geldsorgen (13 Prozent) und gesundheitliche Probleme (acht Prozent).

Dies sind Ergebnisse aus der INTEGRAL-Eigenforschung. Im Rahmen einer Online-Befragung wurden im März dieses Jahres 516 Personen repräsentativ für die österreichische Bevölkerung zwischen 18 und 69 Jahren befragt. **DT**

Quelle: INTEGRAL Markt- und Meinungsforschungsges.m.b.H.

3s PowerCure

Das Produktsystem für ästhetische Seitenzahnfüllungen



Die Kunst der Effizienz

Vereinfachen Sie die zeitaufwendige inkrementelle Schichttechnik und reduzieren Sie mit 3s PowerCure Ihre Behandlungszeit um mehr als die Hälfte* – bei gleichwertiger Ästhetik und Qualität.

* Tetric® PowerFill und Tetric® PowerFlow im Vergleich zu Tetric EvoCeram® und Tetric EvoFlow®. Daten auf Anfrage erhältlich.

Effiziente Ästhetik



Isolieren



Bonden



Restaurieren



Aushärten

www.ivoclarvivadent.at

Ivoclar Vivadent GmbH

Tech Gate Vienna | Donau-City-Strasse 1 | 1220 Wien | Austria | Tel. +43 1 263 191 10 | Fax +43 1 263 191 111

ivoclar
vivadent®
passion vision innovation